



VARROA VERSAGEN DER IMKER?

Gesundheitsreferent
Wolfgang Oberrisser



Wann gab es die größten Verluste?

- 1984-1987
- In der Alpenregion („zu mir kommt die Varroa nicht“)
- Apistan: über 10 Jahre kaum Verluste
- Resistenzen auf Apistan , Bayvarol
- Umstieg auf AS, Oxalsäure und ätherische Öle, biologischer Weg

Grundsätzliche Ursachen der Völkerverluste

- ◆ Zu später Zeitpunkt der Varroabehandlung
- ◆ Keine Drohnenbrutentnahme
- ◆ Keine Brutwabenentnahme, Ablegerbildung
- ◆ Hauptbehandlung erst im September
- ◆ Keine Nachbehandlung vor Restentmilbung bei Reinfektion
- ◆ Keine Restentmilbung/Nov.-Jänner oder verdeckelte Brut vorhanden, warme Winter

Ursachen der Völkerverluste

- Wurde das richtige Mittel verwendet?
- Hat das Wetter bei der Behandlung gepasst?
- Gab es eine Reinfektion im Herbst?
- Wurde eine Milbenkontrolle durchgeführt?
- Wurden verschiedene Mittel auf einem Standort eingesetzt?
- Wurden Jungvölker erstellt, wie? wann?
- Gab es eine gemeinsame Varroabehandlung?
- Imker kochen oftmals ihr eigenes Süppchen

Zeitpunkt der Varroabehandlung

- Im Gebirge später Brutbeginn, frühes Ende, um 2-3 Brutgenerationen weniger
- Varroabehandlung erst im August notwendig, je nach Varroadruck
- Flachland, Behandlung Ende Juli nötig

Drohnenbrutentnahme

- Drohnenbruträhmchen als zweites Rähmchen auch im Wintervolk
- 4-5 mal Entnahme nach Verdeckelung
- Extra in Edelstahlgefäß einschmelzen

Ablegerbildung

- ◆ Mind. 3-4 verdeckelte BW aus Wirtschaftsvölker entnehmen
- ◆ In 4km Abstand einen Ablegerstand errichten
- ◆ Varroabehandlung möglich
- ◆ Erst nach 9 Tagen Königin zusetzen
- ◆ Bevor Brut der neuen Königin verschlossen ist, ist alte Brut ausgelaufen
- ◆ Behandlung mit Bienenwohl

Behandlungsnotstand in Österreich

Welche Behandlungsmittel 2014?

- APIGUARD war als einzige Arzneimittelspezialität zugelassen, rezeptpflichtig
- API-LIVE-VAR, Zulassung als Arzneimittel Ende 2013, nicht rezeptpflichtig
- Thymovar, nicht rezeptpflichtig
- Bienenwohl, nicht rezeptpflichtig

Welche Mittel stehen in Österreich jetzt zur Verfügung

- ◆ Ameisensäure 85%
- ◆ Bienenwohl



API-LIFE-VAR



Ätherische Öle



Thymovar

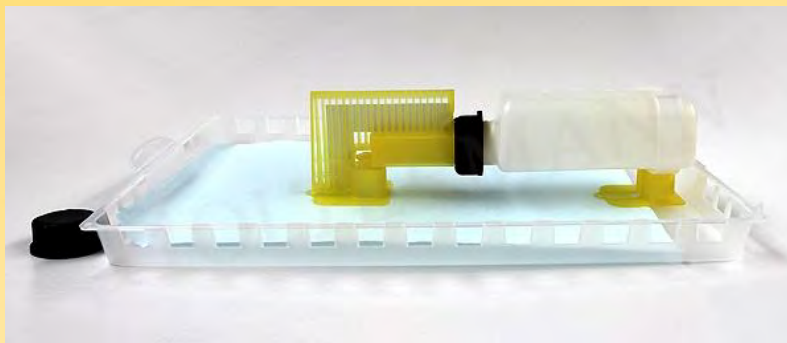


Schwäbisch Gmünd 2014



- ◆ Api-Life-Var
- ◆ Thymovar
- ◆ Apiguard
- ◆ zugelassen
(ausreichende
Wirksamkeit?)

85% Ameisensäure



Alle Applikatoren verwendbar, die am Markt sind?

- Nassenheider Professional
- Universalverdunster
- Burmeister
- Liebig Dispenser
- Schwammtuch usw.

Restentmilbung



Schwäbisch Gmünd 2014

- ◆ **Bienenwohl[®]** zugelassen
- ◆ EMK-Oxalsäuretabletten
- ◆ EMK-Verdampfer
- ◆ GTM-Verdampfer
- ◆ Varroaxverdampfer nicht zugelassen

Wie kann man Völkerverluste vermeiden?

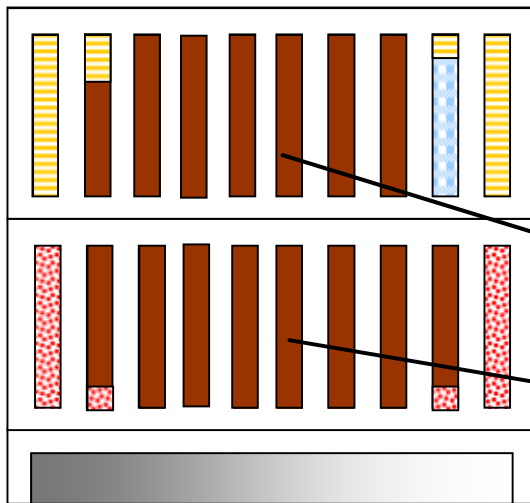
- ◆ **Varroatoleranz: Königinnen flächendeckend verteilen (sollte über Imkerbund gefördert werden)**
- Honigleistung, Sanftmut, Wabenstätigkeit und Schwarmträgheit**
- ◆ **Gesundheitswarte führen Varroabehandlung durch**
 - ◆ **Nur Mittel verwenden, die kaum Rückstände verursachen**
 - ◆ **Laufende Varroaschulungen**

Einfluss von Insektiziden

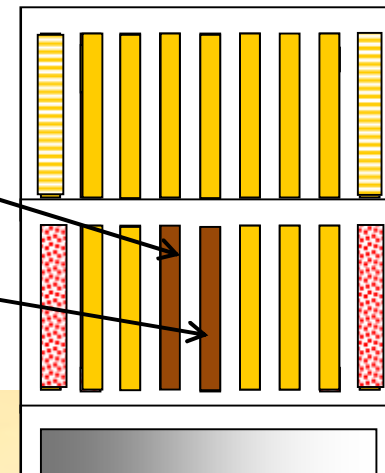
- Spritzschäden im Mai, Juni (Getreidehähnchen)
- Flugbienen sind weg (Funkwaage gibt Aufschluss)
- Varroa bleibt in der Brut und nimmt früher Überhand

Alternative Brutscheunenmethode ab Juli

Abgeräumtes Wirtschaftsvolk



- Bis auf 2 offene Brutwaben, alle anderen BW abkehren, ohne Bienen in Zargen einhängen und bienendicht verwahren.

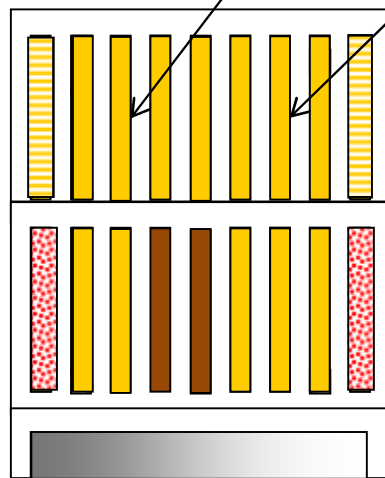


Bei zu hohem Varroadruck BW einschmelzen und das Wirtschaftsvolk sofort mit Bienenwohl behandeln



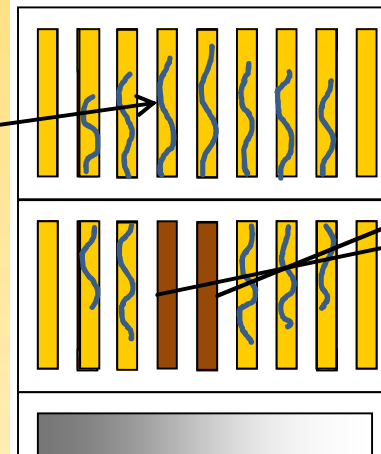
Ersetzen der Brutwaben durch trockene Jungfernwaben oder Mittelwände

- 2 offene Brutwaben bleiben im Volk
- Zugabe von JW oder MW



offene Brut

- Nach einer Woche werden die zverdeckelten BW (Varroa-Fangwaben) entnommen, eingeschmolzen und durch Leerwaben ersetzt



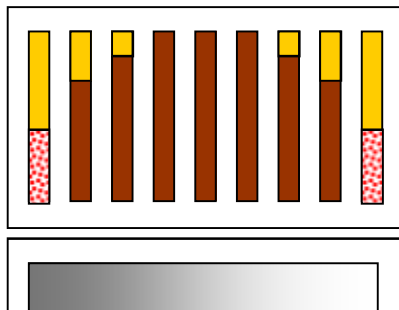
Entmilbung des Wirtschaftsvolkes Ende Juli



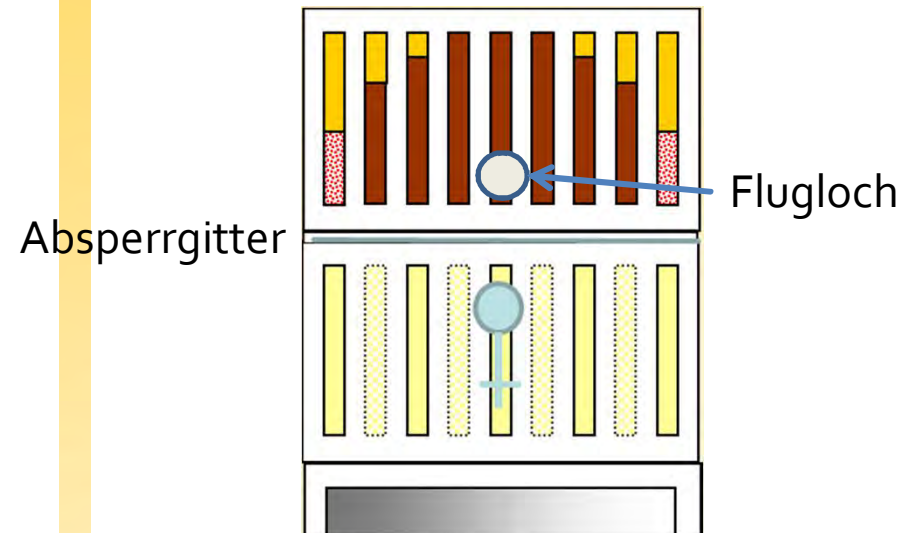
- 1 malige Bienenwohl-Behandlung vor Verdeckelung der Brut
- Zarge aufkippen, unten die Bienen benetzen
- Auch in der oberen Zarge, mit leichtem Druck an der Flasche, durch die Wabengassen fahren
- Bei Brutfreiheit, Nov.-Dez. Restentmilbung wieder mit Bienenwohl

Brutscheune 4km entfernt von den Ertragsvölkern, bei normaler Varroabelastung

- Volk kann schwach sein



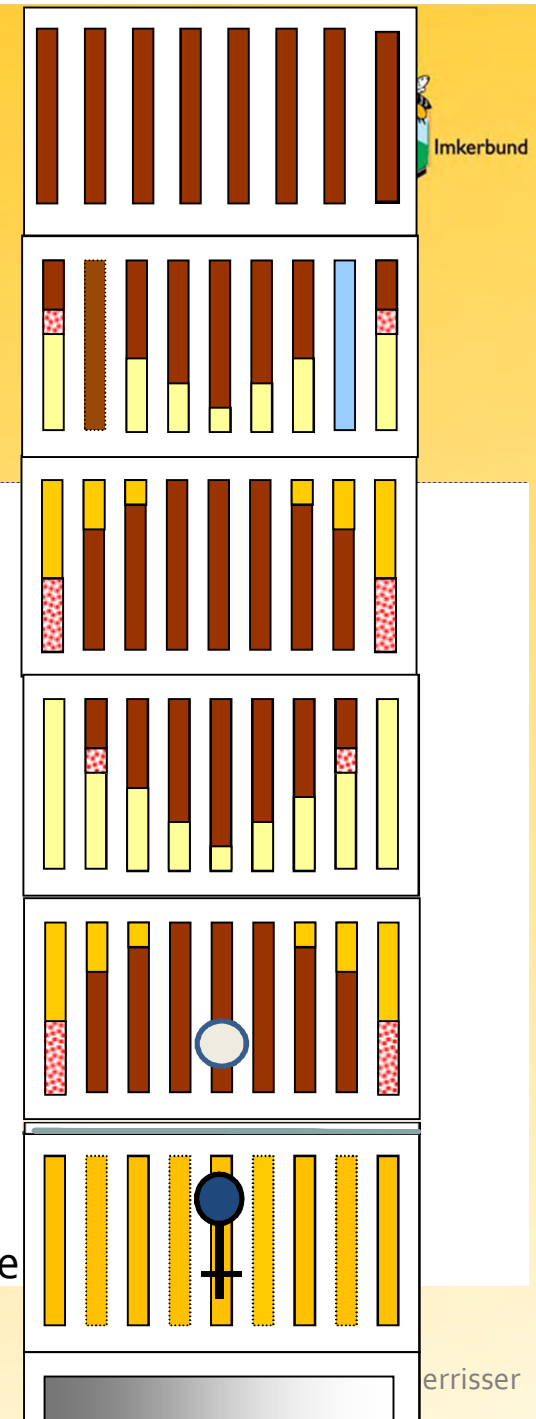
- Königin wird unter Absperrgitter auf Leerwaben gesperrt



Brutscheune

- Über schwaches weiselrichtiges Volk werden Brutwaben ohne Bienen von den Wirtschaftsvölkern aufgesetzt.
- Die Bienen des Volkes versorgen nach dem Schlüpfen die Jungbienen, bis sie selbständig sind
- Das Volk wird nicht ausgeraubt
- Bei Schlechtwetter füttern

Flachzarge

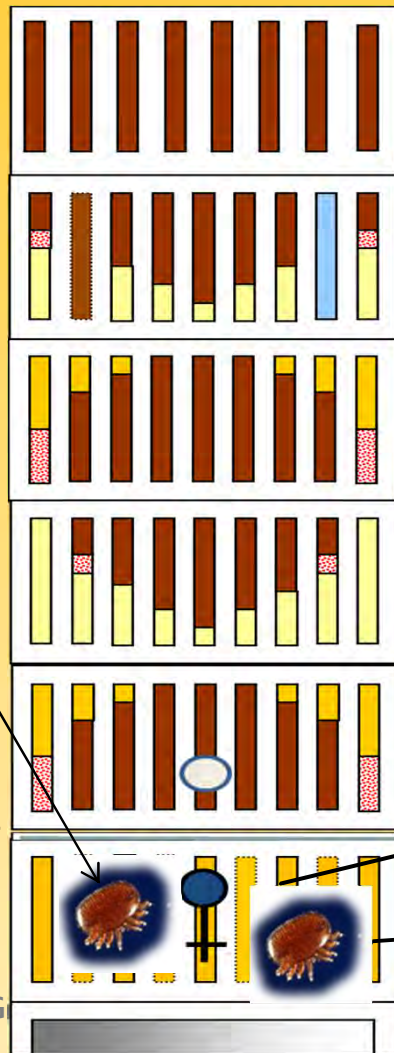


Varroa-Auffangwaben

Bienen schlüpfen und Varroen wandern zur offenen Brut nach unten

Absperrgitter

Schwäbisch G



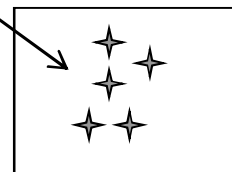
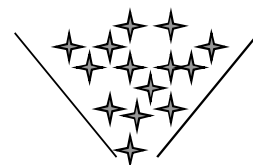
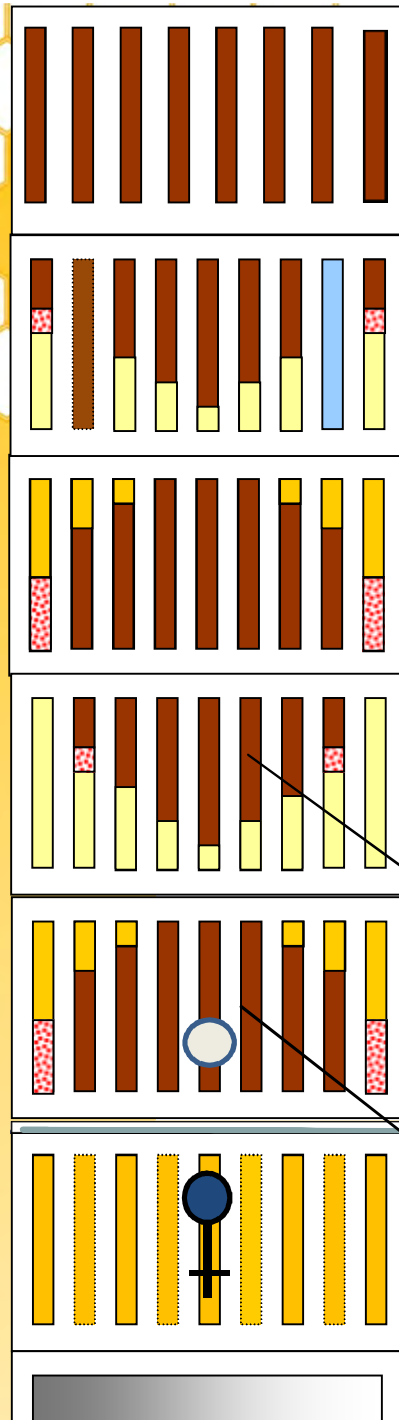
- Nach 14 Tagen Varroa-Fangwaben (verdeckelte Brut aus der untersten Einheit) herausnehmen und einschmelzen



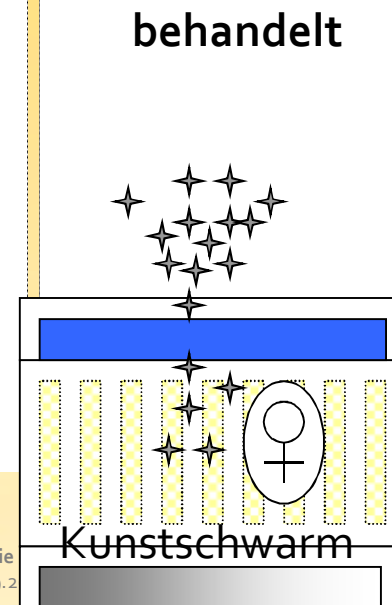
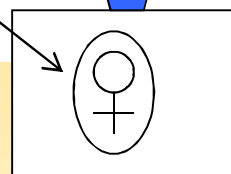
Nach weiteren 14 Tagen wird die Brutscheune aufgelöst

- Kunstschwarmbildung 2-3 Stück
- VB von unten und alle alten Waben ohne Brut von oben ausschmelzen
- Sowohl Kunstschwärme, als auch Brutscheunenbienen werden mit Bienenwohl behandelt

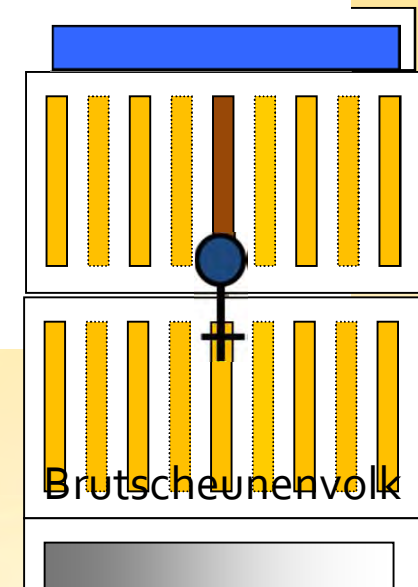
Kunstschwarmbildung mit 3-tägiger Kellerhaft



Kunstschwarm



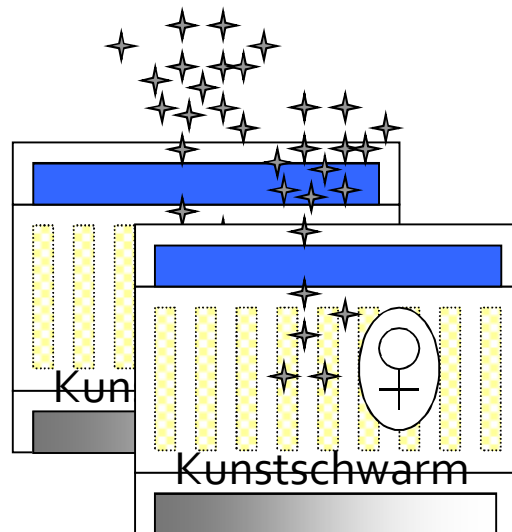
Kunstschwarm



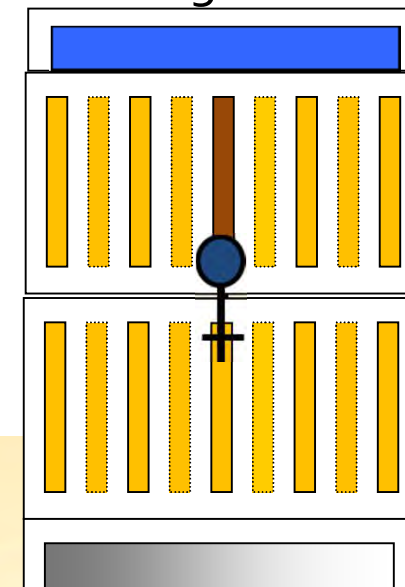
Brutscheunenvolk

Kunstschwärme und Brutscheunenvolk werden mit Bienenwohl behandelt

Kunstschwärme



- Rest von der Brutscheune
- nur trockene Jungfernwaben mit Königin
- eventuell 1 offene Brutwabe als Varroa-Fang



Vorteile der Brutscheunenmethode

- Wirtschaftsvolk ist Anfang August nahezu varroafrei
- Keine Königinnenverluste vor allem Zuchtmütter
- Kaum Belastung für die Biene
- Keine Rückstände im Wachs
- Ganzen Herbst kann Propolis gesammelt werden
- Durch Wabenerneuerung werden Brutkrankheiten eliminiert
- Weitere Jungvölker entstehen